

Antrag

**der Abgeordneten Klaus-Peter Hesse, Dennis Thering, Christoph Ahlhaus,
Hans-Detlef Roock, André Trepoll (CDU) und Fraktion**

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Katja Suding, Finn-Ole Ritter,
Anna-Elisabeth von Treuenfels, Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) und Fraktion**

zu Drs. 20/7403

Betr.: Fluglärmenschutz in Hamburg weiter verbessern

Der Norden Deutschlands braucht auch in Hamburg einen leistungsstarken Flughafen, der in einer wachsenden Metropolregion den Anforderungen des steigenden Passagieraufkommens sowie den steigenden logistischen und wirtschaftlichen Erfordernissen gerecht wird. Fluglärmenschutz und die Einhaltung der strengen Betriebszeiten sind aber unverzichtbare Elemente zum Anwohnerschutz, damit auch wirtschaftliches Wachstum Akzeptanz bei den Menschen findet. In den letzten Jahren hat der Flughafen Hamburg bereits diverse Lärmschutzprogramme umgesetzt und zudem freiwillige Leistungen für betroffene Bürgerinnen und Bürger erbracht.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. darzustellen, wie er für eine strenge Einhaltung der Betriebszeiten und Umsetzung bestehender Regelungen für mehr Lärmschutz am Flughafen sorgt.
2. darzustellen, welche Maßnahmen bereits zum Lärmschutz der Anwohnerinnen und Anwohner in den letzten Jahren durchgeführt wurden.
3. gemeinsam mit der Flughafen Hamburg GmbH und der Deutschen Flugsicherung (DFS) Erfahrungen und Konzepte anderer deutscher Flughäfen zum Lärmschutz der Bevölkerung zu analysieren und deren Tauglichkeit für Hamburg zu prüfen.
4. gemeinsam mit den anderen norddeutschen Bundesländern das Norddeutsche Luftverkehrskonzept weiterzuentwickeln und hierbei auch Aspekte des Lärmschutzes zu berücksichtigen.